Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach **Band:** 5 (1865)

Heft: 13

Buchbesprechung: Lehrbuch der Arithmetik und Algebra [R.S. Frikart]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

stehenden Gegenstande auf, umwickelt ihn noch mit einem Gewebe und stirbt bald darauf. Im Mai kriechen die blaßgelben, jungen Spinnen aus, bleiben 3 Tage lang ruhig sigen, häuten sich und zersstreuen sich dann. Sie häuten sich noch öfter und die Glieder, welche bei diesen Häutungen verstümmelt werden, wachsen ihnen wieder nach.

Literarisches,

Lehrbuch ber Arithmetik und Algebra für Bestirks= und Sekundarschulen, Lehrerseminarien und zum Selbstunter=richt von R. S. Frikart, Lehrer der Mathematik an der Bezirks=schule in Zosingen. Preis des 1. Kurses der Arithmetik: 3 Fr. 60 Rp. Derselbe enthält das Rechnen mit ganzen Zahlen, gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen.

Es ist jedes Mal eine erfreuliche Erscheinung, wenn die vaterländische Literatur wieder durch ein tüchtiges, geordnetes und durchdachtes Rechnungsbuch — ein solches kann das vorliegende wohl genannt werden — bereichert wird; denn es kann dieß nur dazu dienen, einen Gegenstand, dem seiner Natur nach eine hohe Wichtigkeit für die Schule zugeschrieben werden muß, immer allseitiger und umfassender darzustellen.

Ru tabeln ware etwa ber hohe Preis von 3 Fr. 60 Rp. per Theil, was für 3 Theile 10 Kr. 80 Rp. ausmacht und fo bas Anschaffen für ben Lehrer — vom Schüler fann feine Rebe sein - sehr erschwert. Dann erregt bei allem an und für sich Buten boch die übertrieben formale und wenig praktische Ausführung bes Rechnens mit ganzen Zahlen mit Recht Bebenken. Der Schüler kommt so ob lauter Wiffenschaft und "Aus= brudsweisen" am Ende gar nicht zum eigentlichen Rechnen. Für ben Lehrer mag's gut sein, in die Schule aber taugt so was entschieden nicht. Was der Verfasser auf S. 30 und 31 über andere Formen und Darftellungen in ber Division sagt, ist Konvenienzsache und ein Streit um bes Raifers Bart. Auch bas Bereinschleppen ber Geometrie auf S. 180 im 24. Abschnitt kann nicht gefallen. Es ift Etwas und boch Nichts. Behandle man bie Geometrie lieber für fich mit ber nöthigen Ausführlichkeit und Anschaulichkeit in eigens bafür eingerichteten Büchern. This new a common need an airtiDagegen gefällt an dem Werk die nette und anziehende Form der Darstellung, dann die mit Recht betonte und weitläufiger ausgeführte Rechnung mit alliquoten Theilen und endlich die originelle und geistreiche Behandlung der gemeinen Brüche. Es ist gewiß ein gutes Buch; wer Geld hat, kaufe es.

Mittheilungen.

Bern. Coeben hat ber Kantonalturnlehrerverein eine Borftellung, unterzeichnet von Turninspektor Niggeler als Prafident unb Sefundarlehrer Scheuner als Sefretar, an die Erziehungsbirektion gelangen laffen, worin er fich beklagt, bag in bem Unterrichtsplan für Sekundarschulen bas Turnen so stiefmütterlich behandelt und ber Unterrichtsstoff nicht wie in andern Fächern methodisch vertheilt, ja gar nicht einmal angegeben fei, macht bann auf die Wiberspruche aufmerksam, wenn gehörig geturnt und boch bas Daß ber Unterrichts= zeit von 33 Stunden nicht überschritten werden soll und wünscht ba= her befinitive Regulirung bes Turnunterrichts und Beseitigung ber vorhandenen Uebelstände. Richtig ift, daß in sammtlichen 3 Unterrichtsplanen für ein=, zwei= und mehrtheilige Sefundarschulen die 33 Unterrichtsstunden den übrigen Fächern zugetheilt worden find und bann jeweilen am Schluß noch in ber 11. Rubrik bas Turnen wahrscheinlich als Deffert zur eigentlichen Mahlzeit — erwähnt wird mit den Worten: Turnen mindeftens 2 Mal wöchentlich. "Freiübungen, Turnen an Gerathen, Turnspiele." Die Lehrmittelkom= mission für Sekundarschulen, die fich wahrscheinlich nachstens biefer Angelegenheit wegen versammeln wird, mag sehen, wie sich der Knoten lofen und die Sache ins rechte Geleise bringen laffe. Wenigstens scheint uns, obige Borftellung fei eine zeit= und fachgemäße und es fei wirklich nöthig, allfälligen hierseitigen Uebelständen abzuhelfen.

— Wie wir hören, hat sich in Bern am 20. Juni die Lehrmittelkommission für Primarschulen versammelt, um den poetischen Theil des Oberklassenlesebuchs einer Begutachtung zu unterstellen. An dem prosaischen Theil wird gegenwärtig gedruckt, so daß das Lehrmittel für den nächsten Winter dem Lehrer zur Verfügung stehen wird. Hoffen wir, daß dasselbe Jedermann Freude machen und den billigen Wünschen entsprechen werde.